

KURZ & BÜNDIG

Info rund um Arbeit und Wiedereinstieg

CELLE. Impulse und Inspiration für die berufliche Zukunft: Sabine Mix, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Celle, bietet am Mittwoch, 15. März, ab 16 Uhr in der Familienbildungsstätte Celle, Fritzenwiese 9, eine Informationsveranstaltung für Menschen an, die schon in der Elternzeit, auf dem Weg zurück in den Beruf oder in einer beruflichen Orientierungsphase sind. Anmeldungen per E-Mail an Celle.BCA@arbeitsagentur.de. In der Folge wird es am 29. März von 9 bis 12 Uhr ein Angebot für persönliche Einzelberatungstermine geben.

Bücher entdecken im Generationenhaus

ALTSTADT. Am Donnerstag, 16. März, findet ab 15.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Fritzenwiese 46, der nächste Literaturkreis statt. Dieser beschäftigt sich mit dem Roman „Das Haus auf dem Wasser“ von Emuna Elon, die 1955 in Jerusalem geborene Autorin wird als eine der stärksten weiblichen Stimmen Israels bezeichnet. Anmeldung unter Telefon (0514) 279155 oder per E-Mail an info@mgH-celle.de.

Glaubensgespräch in der Kreuzkirche

NEUENHÄUSEN. Für ein Glaubensgespräch am Mittwoch, 8. März, öffnet die Kreuzkirche, Windmühlenstraße 45. Nach einem kleinen Imbiss ab 19 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, zwischen 19.30 und 21 Uhr mit Pastorin Carola Beuermann Glaubensfragen zu diskutieren. Diesmal geht es um „Leuchten – 7 Wochen ohne Verzagtheit!?!“.

Bürger können Wünsche äußern

HEESE. Am Freitag, 10. März, findet von 16 bis 17 Uhr die Bürgersprechstunde im Ortsteil Neustadt/Heese statt. Im Gebäude ‚Mittendrin‘ auf dem Heeseplatz lädt der stellvertretende Ortsbürgermeister Christian Danner interessierte Bürgerinnen und Bürger ein, Wünsche, Probleme, Kritik, Anregungen und Ideen loszuwerden.

Kreatives beim Ostermarkt

HELENTOR. Das Carl-Böttcher-Haus, Lüneburger Straße 10, veranstaltet am Samstag, 11. März, den traditionellen Ostermarkt. Von 12 bis 16 Uhr werden besondere Werkstücke aus der Kreativwerkstatt der Einrichtung für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen angeboten. Es wird auch dieses Jahr wieder einen Bratwurstand geben, und auch eine Auswahl an selbstgebackenem Kuchen wartet auf die Besucher.

Grüne informieren über aktive Teilhabe

CELLE. Zum Greendate am Freitag, 10. März, laden die Celler Grünen ein. Im Mittelpunkt der um 18 Uhr im Grünen Büro, Bahnhofstraße 20, beginnenden Veranstaltung stehen die Themen Partizipation und aktive Teilhabe in Celle. Andreas Lechner informiert über seine Stadtwerkstatt im Hehlentor, die in diesem Jahr an den Start geht. Gleichgesinnte sollen zu einander finden, Projektideen einbringen und ein wachsendes Hilfsnetzwerk aufbauen.

Langfristig Arbeit finden

Volkshochschule zieht positive Zwischenbilanz ihres Beratungsangebots für Geflüchtete

VON KLAUS M. FRIELING

CELLE. „Auf TAF folgt LINA – und damit ist die arbeitsmarktliche Beratung für Geflüchtete bis auf Weiteres gesichert.“ Evelyn Rzymelka, Projektleiterin des Beratungsteams an der Volkshochschule (VHS) Celle, ist froh, mit ihrem Team die langjährige Arbeit von TAF („Teilhabe am Arbeitsmarkt für Flüchtlinge“) jetzt im Projekt LINA („Langfristige Integration – nachhaltige Arbeitsbegleitung für Geflüchtete“) fortsetzen zu können.

„In den letzten knapp sieben

„Großer Erfolg, dass viele Geflüchtete inzwischen als Fachkraft arbeiten.“

Evelyn Rzymelka
Leiterin VHS-Beratungsteam

Jahren haben wir 908 Geflüchtete zu allen Fragestellungen bezüglich des Arbeitsmarktes beraten. Wir haben Deutschsprachkurse vermittelt, die Erstellung von Bewerbungsunterlagen unterstützt, Vor-

stellungsgespräche vorbereitet und bei der Suche nach Praktikums-, Arbeits-, Ausbildungs- und Studienplatzsuche geholfen.“

LINA setzt jetzt auf eine nachhaltige und langfristige Integration der Geflüchteten in den Arbeitsmarkt. Dabei sollen vor allem Frauen stärker unterstützt werden, und erstmals stehen auch Geflüchtete mit Handicap im Fokus.

Seit 2008 gibt es an der VHS Celle Projekte, die Geflüchtete beim Zugang zum Arbeitsmarkt unterstützen. Evelyn Rzymelka war bereits in drei Vorgängerprojekten federführend tätig und zieht Bilanz: „Ein großer Erfolg ist, dass viele Geflüchtete – speziell auch Geduldete – sich inzwischen in einer Ausbildung befinden oder als Fachkraft arbeiten. Vereinzelt konnten wir Akademiker begleiten, damit sie auch hier in ihren studierten und praktizierten Bereichen tätig werden, zum Beispiel in der Zahn- und Humanmedizin, der Pharmazie und dem Ingenieurwesen. In anderen Bereichen wie Jura ist dies wegen der unterschiedlichen Rechtsformen unmöglich. Im Bereich Lehramt gestaltet es sich trotz Lehrkräftemangels schwierig. Überproportional viele Ge-



arifoto UG (Archiv)

Die Beratung ermöglicht Geflüchteten den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt.

flüchtete arbeiten weiterhin im Helferbereich.“

„Wir berücksichtigen die mitgebrachten Erfahrungen, Kompetenzen und Qualifikationen“, so Dunja Djamrak vom LINA-Team, die Beratungen bis hin zum Coaching in Deutsch, Englisch und Arabisch durchführt. Aus ihrer Arbeit im Offenen Frauentreff weiß sie, wie wichtig der Austausch unter den Frauen ist. „Sie können hier ihre Fragen stellen und sich über die Arbeitswelt in Deutschland

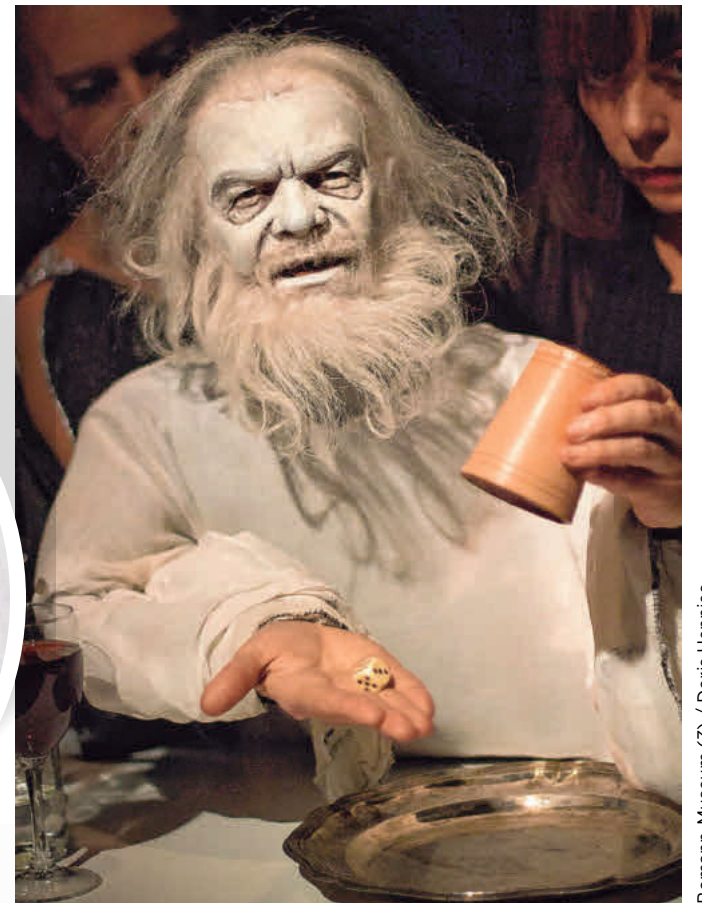
informieren. Viele Frauen, auch Mütter, sind schon in der Ausbildung und erzählen über ihre trotz der Herausforderungen erzielten Erfolge. Sie sind Vorbilder für die anderen.“ Der Frauengesprächskreis trifft sich immer freitags vormittags in der Volkshochschule, Trift 17. Interessierte erreichen Dunja Djamrak per E-Mail an d.djamrak@vhs-celle.de oder per Telefon (0514) 208 75 06.

„Nach wie vor kommen neue Geflüchtete in den Landkreis

Celle, die zunächst schnell Deutschkurse suchen“, ergänzt Stephan Säger die Ausführungen seiner LINA-Teamkolleginnen. Er bedauert, dass die Landesförderung für Sprachkurse zurückgefahren wurde, da jetzt fast alle Personengruppen Zugang zu den Integrationskursen des Bundes haben. „Dies führt zu langen Wartezeiten und verzögert insgesamt den Zugang in den Arbeitsmarkt.“

LINA ist ein Gesamtprojektverbund der Volkshochschulen in den Kreisen Celle, Lüneburg und dem Heidekreis sowie – neu im Verbund – dem Landkreis Harburg. Das Projekt wird im Rahmen des Programms „WIR – Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union gefördert und ist Teil des Integrationsplans der Bundesregierung Deutschland.

i Das LINA-Beratungsteam ist unter Telefon (0514) 907376 und 2087506 sowie per E-Mail an lina@vhs-celle.de erreichbar. Beratungsort ist die Volkshochschule (VHS) Celle, Trift 17.



Bomann-Museum (3) / Doris Hennies

Katharina Witerzens (links im Bild oben) und Kuratorin Katrin Panne haben viel Herzblut in die „Lange Nacht des Figurentheaters“ gesteckt, zu der auch das Theater Altrego (links) und der „Jahrmart der Vernunft“ (rechts) kommen. DJ „Stereopaul“ Oliver Müller (rundes Foto) legt Musik auf.

Einblick in eine ganz eigene Welt der Fantasie

„Puppets in the Night“: Theater, Cocktails und Musik bei „Langer Nacht des Figurentheaters“ im Bomann-Museum

CELLE. Egal, ob sie die richtigen Fäden ziehen oder ihre Hand zum guten Spiel reichen – Puppenspielerinnen gelingt es seit Jahrhunderten, die Menschen zu faszinieren. Ihre Darstellkunst entführt die Zuschauer stets in eine ganz eigene Welt der Fantasie – geheimnisvoll, fesselnd und spannend. Einen kleinen Einblick in diesen Kosmos schenkt das Celler Bomann-Museum seinen Gästen am Samstag, 18. März, mit „Puppets in the Night“, einer „Langen Nacht des Figurentheaters“. Für alle, die sich spielerisch verführen lassen wollen, wird das gesamte Haus von 18 bis 24

Uhr eine Veranstaltungsstätte für Menschen jeden Alters mit einem spektakulären Programm voller Darsteller, Musik und leckerem Catering.

„Eine Lange Nacht im Museum wollten wir schon lange wieder einmal anbieten. Jetzt waren Gelegenheit und Thema perfekt dafür“, so Katrin Panne, Kunsthistorikerin und Kuratorin der aktuellen Präsentation „Wenn die Puppen tanzen“. Die Ausstellung bildet das Herzstück dieser Veranstaltung und wird natürlich auch zu besichtigen sein – mit kurzen „Speed-Dates“ mit all den „schrägen Typen“ dort, geführt von der Kuratorin selbst.

„Aber es gibt noch so viel mehr, das wir dank der großzügigen Unterstützung unserer Sponsoren – Volksbank und Lüneburger Landschaftsverband – bei freiem Eintritt anbieten können.“

Für die Planung und Umsetzung hat Katrin Panne versierte Unterstützung geholt: Katharina Witerzens ist mit ihrer Schaubühne nicht nur Darstellerin auf internationalen Kleinkunstbühnen. Sie ist außerdem Veranstalterin von diversen Festivals („Kulturpflanzen“ oder „La Poesia“) und verfügt über unzählige Kontakte: „Es hat Spaß gemacht, neben schon bekannten Künstlern auch

neue für dieses Ereignis nach Celle zu holen und ein hochkarätiges Programm auf die Beine zu stellen.“

Ein dem Celler Publikum schon bekannter Puppenspieler, der für die Lange Nacht extra aus Dänemark anreisen wird, ist Alex Mihajlovski. Mit seiner Marionette „Barti“ (ein eigenwilliger Charakter an 40 Fäden) geht er in einen humorvollen Dialog, bei dem nicht immer klar ist, wer da als Sieger hervorgeht. Auch den „Jahrmart der Vernunft“ könnten einige Besucher schon kennen. Der Magier Manuel Muerte und die berühmte Puppenspielerin Suse Wäch-

ter entführen in ein Labyrinth von Sein und Schein und ergründen die Höhen und Tiefen der Hellscherei – ein wahres Fest für das Bauchgefühl. Und dann wird es auch ein bisschen wild: Aus Hildesheim kommt das Theater Altrego mit seinem Programm „Rider Mo“ (der ist der Coolste des Motorclubs Wilde Hilde).

Für die Musik sorgt „Stereopaul“. Er öffnet seine Plattenkiste und gibt Perlen Afro-Amerikanischer Tanzmusik aus den 50ern bis 70ern zum Besten. Beste Tanzmusik also, und eine breite Mischung für den Sturz ins Vergnügen und als Balsam für die Seele. (dhe)